



# Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

**Vorsitzender:**  
**Dr. Thomas Klüner**

Rodenweg 70  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Telefon: 0 52 07 – 99 59 264  
E-mail t.kluener@gmx.de

---

## Jahresbericht 2014

Wie das Jahr 2013 war auch das letzte Jahr imkerlich eine Herausforderung. Der Winter war mild, in einigen Gegenden gab es keine oder nur wenige Tage/Nächte mit Frost. Die Bienen begannen sehr früh zu brüten, was eine starke Vermehrung von *Varroa destructor* zur Folge hatte. Daraus ergaben sich dann Völkerzusammenbrüche im Herbst. Die Honigernten waren eher durchschnittlich, mancherorts fiel die Frühtracht ganz aus. Dies lag einerseits an der Witterung, aber andererseits auch an der Abnahme an beweideten Wiesen und der Zunahme am Maisanbau. Imkerinnen und Imker die mit ihren Völkern Rapsfelder anwanderten fuhren noch ganz passable Ernten ein. Die Situation ähnelt wieder stark der Ende des letzten Jahrhunderts. Sichere Ernten sind in den Städten eher zu erzielen als in der landwirtschaftlich geprägten Fläche. Unser Augenmerk müssen wir in Zukunft daher sehr deutlich auf einer massiven Verbesserung der Bienenweide legen.

Im Berichtsjahr waren mit 7.407 so viele Imkerinnen und Imker in den Vereinen des Landesverbandes organisiert wie zuletzt vor über 45 Jahren. Der bereits seit zehn Jahren andauernde Trend der Zunahme der Eintritte erreichte mit 871 Neumitgliedern einen erneuten Höhepunkt. 24% dieser Neumitglieder sind Frauen und 5% Kinder und Jugendliche. Es ist sehr erfreulich, dass Deutschlandweit sich immer mehr Menschen der Bienenhaltung widmen. Die hohe Zahl an Neumitgliedern stellt allerdings die Imkervereine, Kreisimkervereine und auch den Landesverband vor großen Herausforderungen. Es müssen ausreichend Schulungs- und Betreuungsangebote geschaffen werden, damit die Neumitglieder den Umgang mit den Bienen und eine sachgerechte, den modernen Erkenntnissen der Bienenwissenschaft entsprechende, Imkerei erlernen können. Um diese Aufgaben in Angriff zu nehmen wurde auf der Vertreterversammlung Herr Burghard Lücking zum neuen Obmann für Schulung und Herr Dr. Hartmut Fahrenhorst als Obmann für die Imkerjugend gewählt. Mittlerweile nimmt auch die Anzahl an gemeldeten Völkern wieder deutlich zu. Während sich die Mitgliederzahlen um 7,8% verbesserten, steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl an gemeldeten Völkern um 10,4%. Mit 44.797 waren es mehr Völker als zuletzt 1997. Diese ebenfalls positive Entwicklung ist einerseits der Zunahme an Mitgliedern und andererseits der Tatsache geschuldet, dass die Neumitglieder der vergangenen Jahre ihre Bestände vergrößern.



Auf der Vertreterversammlung wurden Herr Hermann Auffenberg für sein langjähriges und stetiges ehrenamtliches Engagement als Funktionsträger im Landesverband, Herr Friedrich Wilhelm Brinkmann für sein ehrenamtliches Engagement für die Sicherung der Honigqualität und des Erzeugungsprozesses und Herr Heinrich Schäfers für sein ehrenamtliches stetiges und langandauerndes Engagement für die Bienenzucht mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes ausgezeichnet. Zudem wurde Herrn Ministerialrat Dr. Harbeck (Landwirtschaftsministerium NRW) für seinen Einsatz zur finanziellen Förderung der Imkerei in NRW durch Mittel der EU und des Landes bei seiner Verabschiedung die Verdienstmedaille des Landesverbandes verliehen. Nach einstimmiger Auffassung des Geschäftsführenden Vorstandes ist das Engagement der vier Geehrten hervorragend und vorbildlich. Sie haben sich alle beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei in unserem Land verdient gemacht. Gerade die Tätigkeit der vielen Ehrenamtlichen in den Imkervereinen, Kreisimkervereinen und dem Landesverband haben das Imkerwesen in Westfalen-Lippe zudem gemacht wie wir es alle schätzen. Daher ist es das Anliegen des Vorstandes das Ehrenamt in geeigneter Weise zu würdigen. Als ein erster Schritt hat die Vertreterversammlung eine neue Reisekostenordnung für den Landesverband verabschiedet. Diese lehnt sich mit gleitenden Verweisen an die aktuelle Landesreisekostenordnung des Landes NRW an. Zudem wurde mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) über eine freiwillige Unfallversicherung für die in den Imkervereinen, Kreisimkervereinen und dem Landesverband ehrenamtlich tätigen gewählten oder beauftragten Funktionsträgern beraten. Da auch die Vorsitzenden der Kreisimkervereine dieses Anliegen des Geschäftsführenden Vorstandes unterstützen wird an die Vertreterversammlung 2015 ein Antrag zum Abschluss eines entsprechenden öffentliche-rechtlichen Vertrages mit der VBG gestellt. Daneben hat sich der Geschäftsführende Vorstand mit einer neuen Ehrungsordnung und der Ehrungsmöglichkeit von besonders verdienten Personen auf regionaler Ebene (Kreisimkerverein, Imkerverein) analog der Verdienstmedaille des Landesverbandes beschäftigt.

An den Deutschen Imkerbund wurden drei Anträge zur Verbesserung der Situation der Imkerei (Steuerfreigrenzen, Zuschuss zur Unfallversicherung für Imkereien, beitragsfreie Unfallversicherung für Ehrenamtliche der Imkerorganisationen) gestellt. Die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes hat alle drei Anträge befürwortet und das Präsidium muss nun in diesem Sinne mit der Politik reden. Zumindest die Besteuerung von Imkereien wurde zum 22.12.2014 im „Bundesgesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (Artikel 5, Ziff. 12 und Anlage 1a; siehe Bundesgesetzblatt Teil 1, Nr. 63 vom 30.12.2014) dahingehend geändert, dass nach § 13a EStG bei bis zu 30 Völkern kein Ertrag angesetzt wird. Bei 31 bis 70 Völkern beträgt der pauschale Gewinn 1.000,00 € im Jahr und ab 71 Völker ist eine Einnahme-Ausgabenrechnung (Bilanz) zu erstellen. Damit sind die Hobby- und in der Regel auch die reinen Nebenerwerbsimkereien unseres Landesverbandes von der Buchführungspflicht befreit. Aufgrund des Urteils eines Bundesgerichtes aus dem Jahr 2013 hätten prinzipiell alle Bienenhalter eine Einnahme-Ausgaberechnung erstellen und ihrer Steuererklärung beilegen müssen. An diesem Beispiel wird deutlich, dass in Zukunft eine gute Vertretung der Imkerinnen und Imker durch den Deutschen Imkerbund auf Bundesebene und vermutlich auch bei den Europäischen Institutionen erforderlich ist.



Die Vertreterversammlung des Landesverbandes hat zudem die Ausrichter für die Honigmärkte der nächsten 12 bis 15 Jahre festgelegt. Danach wird die Veranstaltung alternierend an vier Orten (Witten, Salzkotten, Münster, Bad Salzuflen) ausgerichtet. Nach jedem Durchlauf kann dann ein Kreisimkerverein, der nicht zu den ständigen Ausrichtern (Ennepe-Ruhr, Paderborn, Münster, Lippe) gehört, sich mit einem geeigneten Veranstaltungsort bewerben. Diese Vorgehensweise führt zu einer hohen Planungssicherheit und Professionalität der Veranstaltung. Im Berichtsjahr fand der Honigmarkt am 19. Oktober im und am Saalbau Witten statt. Der ausrichtende Kreisimkerverein Ennepetal-Ruhr hatte sich für den eigentlichen Markt einiges einfal- len lassen. Neben Info- und Verkaufsständen zur Imkerei fand besonders das Pro- gramm für die kleinen Besucher ein positives Echo. In und vor der „Markthalle“ war stets reger Publikumsverkehr. Die Züchter des Landesverbandes hatten eine eigene kleine Ausstellung aufgebaut, auf der Interessierte alles über Zucht- und Vermehrung erfahren konnten. Die vier renommierten Vortragenden (Dr. Hamm, Prof. Dr. Biene- feld, Dr. Meixer und Dr. Schröder) hätten ein volleres Haus verdient. Es ist schade, dass viele Plätze frei blieben. An den Themen kann es eigentlich nicht gelegen haben, denn es war eine bunte Mischung verschiedener aktueller Themen (Bedeutung der Honigbiene, Zuchtfortschritt, Varroa, Honig). Höhepunkt des Honigmarktes war der Besuch des Ministers für Klima, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucher- schutz NRW, Herrn Johannes Remmel. Dieser händigte unserem Ehrenvorsitzenden Friedrich-Wilhelm Brinkmann das Bundesverdienstkreuz am Bande aus, das ihm zuvor vom Bundespräsidenten verliehen worden war. In seiner Laudatio würdigte Herr Minister Remmel das herausragende Engagement des Preisträgers. So geht nicht nur der alljährlich stattfindende Honigmarkt auf Friedrich-Wilhelm Brinkmanns Initiative zurück, sondern auch die Einführung der zentralen Honigprüfung im Jahr 2002. Zu seinen Verdiensten zählt auch die kontinuierliche Ausbildung und Schulung von Imkern. Akzente setzte Herr Brinkmann ebenfalls in der Jugendarbeit, so fand das Internationale Jungimkertreffen 2013 erstmals in Deutschland statt. Das von ihm ini- tierte Wildblumenprojekt „Vermolder Blütenmeer“ wuchs über Jahre zur landes- weiten Aktion „Blühendes Band – durch unser Land“ und propagiert eine insekten- freundliche, blütenreiche und gentechnikfreie Landschaftsgestaltung. Die anwesenden Imkerinnen und Imker haben sich sehr gefreut, dass einer von ihnen diese Würdigung des Staates erhielt. Herr Brinkmann ehrte dann als Laudator die Imkerinnen und Imker mit den besten der 1007 auf der zentralen Honigbewertung des Landesverban- des beurteilten Honige.

Leider fand sich zur Vertreterversammlung keine geeignete Person für die Position der Obfrau oder des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit. Dennoch wurden auch hier einige Akzente gesetzt. So trat der Landesverband erstmals mit seinen Fachbereichen geschlossen im Raum 04 auf dem Apisticus-Tag in Münster auf. Die einzelnen Obleute stellten Anschauungs- und Informationsmaterial für ihren Fachbereich aus. Die Besu- cher konnten sich so ein Bild von den Aktivitäten des Landesverbandes machen und fanden sofort eine kompetente Ansprechpartnerin oder einen kompetenten Ansprech- partner. Alles war liebevoll in den freundlichen Farben des Landesverbandes dekoriert. Der Raum war stets voll und es wurden viele wertvolle Gespräche geführt. Die Obleute und die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes kamen zu dem Schluss, diesen „Landesverband zum Anfassen“ sollte es auf jedem Apisticus-Tag und jedem Honig- markt geben. Für den Honigmarkt wurde der Flyer „Imkerei in Westfalen“ überarbeitet



und neu aufgelegt und die ersten fünf RollUps für den Landesverband erstellt. Der Flyer kann auch von den Imkervereinen zur Werbung von Neuimkern eingesetzt werden. Neben allgemein gehaltenen RollUps für den Landesverband sollen nach und nach für jeden Fachbereich ein RollUp erstellt werden. Außerdem wurden durch den Obmann für Bienengesundheit ein Flyer zur Varroabehandlung und durch die Obleute für Umwelt und Naturschutz ein Flyer zur Initiative „Blühendes Band durch unser Land“ erstellt. Zudem wird regelmäßig auf der Homepage des Landesverbandes und im Deutschen Bienenjournal über die Aktivitäten und Vorhaben des Landesverbandes (z.B. Schulungen) berichtet. Auf der 2. Sitzung des erweiterten Vorstandes konnte dann mit Norbert Pusch auch die Funktion des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit – zunächst kommissarisch – bis zur Vertreterversammlung 2015 besetzt werden.

Auf den Sitzungen des erweiterten Vorstandes wurden neben Fachfragen das umfangreiche Schulungsprogramm für das kommende Jahr, die Geschäftsordnungen für die ständigen Fachausschüsse Bienengesundheit und Honig und die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für Honigsachverständige und Bienenweidefachberater erarbeitet und beschlossen. Gerade unsere Obleute prägen durch ihre ehrenamtliche Arbeit das Gesicht des Landesverbandes und bringen ihn fachlich voran. Bei ihnen finden unsere Mitglieder kompetente Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen der Imkerei. Damit diese fachlichen Hilfen auch vor Ort zur Verfügung stehen wollen wir in Zukunft vermehrt Fachleute (wie z.B. Bienensachverständige, Honigsachverständige, Bienenweidefachberater, Systemberater, Honigprüfer, Schulungsreferenten) ausbilden. Diese sollen sich dann in den Fachausschüssen der Kreise oder des Landesverbandes austauschen und an der Basis tätig werden.

Neben den wiederkehrenden Aufgaben (Haushalt, EU-Mittelanträge, Organisation Honigmarkt, Vorbereitung Vertreterversammlung, Ehrungen, etc.) hat sich der Geschäftsführende Vorstand mit der Unfallversicherung für die ehrenamtlich tätigen Personen, die Ehrungsordnung des Landesverbandes, eine Ehrung für verdiente Personen auf regionaler Ebene, Öffentlichkeitsarbeit, ein Vereinsverwaltungsprogramm und ein Konzept zur Bezuschussung von Schulungen der Kreisimkervereine und Imkervereine befasst. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Geschäftsführerin des Landesverbandes Frau Sigrid Knepper im ersten Halbjahr 2017 in den verdienten Ruhestand geht, muss durch entsprechende Entscheidungen des Geschäftsführenden Vorstandes die reibungslose Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle auch über diesen Termin hinaus sichergestellt werden. Bereits zum 01.01.2014 wurde die Arbeitszeit von Frau Schwanitz von 10 auf 13 Stunden pro Woche erhöht und Frau Tanja Doherr im Rahmen eines Minijobs für Bürotätigkeiten zur Unterstützung des Teams der Geschäftsstelle für neun Stunden pro Woche eingestellt. Leider beendete Frau Doherr auf ihren Wunsch hin ihre Tätigkeit beim Landesverband zum 28.02.2014. Daraufhin wurde ab dem 01.03.2014 Frau Callensee als Bürokauffrau mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 Stunden eingestellt. Mit der Reinigungskraft (hier fand ebenfalls im Laufe des Jahres ein Wechsel statt) sind nunmehr fünf Personen beim Landesverbandes fest angestellt. Für die Büro- und Verwaltungstätigkeit in der Geschäftsstelle waren in 2014 rund ein drei viertel Stellen vorgesehen. Aufgrund der weiterhin gestiegenen Zahl an Mitgliedern, Neumitgliedern, Schulungen und Aktivitäten des Landesverbandes, der Vakanz von Obleuten und der Einarbeitung von Frau Schwanitz und Frau



Callensee reichen die vereinbarten Stunden nicht aus. Entsprechende Überstunden konnten nicht durch Freizeit ausgeglichen werden. Sie wurden nach entsprechenden Beschlüssen des Geschäftsführenden Vorstandes vergütet. Damit in jedem Fall eine Einarbeitung von Frau Callensee und Frau Schwanitz in die Aufgabenfelder von Frau Knepper möglich ist, wurde mit den beiden Damen eine weitere Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf nunmehr jeweils 15 Stunden ab dem 01.01.2015 vereinbart. Daraus resultieren nun gut 1,9 Planstellen für die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle. Daneben hat der Geschäftsführende Vorstand mit den Damen der Geschäftsstelle Möglichkeiten zur Verringerung des Arbeitsaufkommens und von Überstunden erarbeitet. Die Umsetzung dieser Vorschläge soll in 2015 angegangen werden. Ich betone aber mit Nachdruck, ohne den stets freundlichen, raschen und kompetenten Einsatz der Damen Knepper, Callensee, Serowy und Schwanitz könnte unser Landesverband die für unsere Imkerinnen und Imker erforderlichen Leistungen nicht erbringen. Unsere Geschäftsstelle ist das Rückgrat der vielen ehrenamtlich für den Landesverband tätigen Personen. Ohne die Damen in der Geschäftsstelle könnten wir viele Ideen, die wir Ehrenamtlichen uns für die Fortentwicklung des Landesverbandes erdenken nicht verwirklichen und das Tagesgeschäft zeitlich nicht bewerkstelligen. Da die meisten der ehrenamtlich tätigen Personen beruflich tätig sind käme insbesondere die Kommunikation und Informationsübermittlung zu kurz.

Schon bei der Erarbeitung der neuen Satzung vor drei Jahren wurde deutlich, dass die Vorsitzenden der Kreisimkervereine in wesentliche Entscheidungsprozesse des Landesverbandes über die Vertreterversammlung hinaus eingebunden werden wollen. Ein eigenständiges satzungsgemäßes Gremium sollte aber nicht geschaffen werden. Seinerzeit einigten sich die Anwesenden darauf, dass sich die Vorsitzenden der Kreisimkervereine einmal im Jahr mit den Vorstandsmitgliedern zu einer Arbeitstagung treffen. Da aus Zeitgründen in 2013 keine Arbeitstagung stattfinden konnte, fanden in diesem Jahr eine Tagung im Januar und eine im November statt. Bei diesen Treffen wurde u.a. über die zukünftige Ausrichtung der Honigmärkte, die Reisekostenordnung des Landesverbandes, die Aufwandsentschädigung des Vorsitzenden, die Unfallversicherung für Ehrenamtliche, die Ehrungsordnung des Landesverbandes, die Schulungen des Landesverbandes in den Kreisimkervereinen, die Förderung der Schulungen der Kreisimkervereine und Imkervereine und die Verwendung der EU-/Landesmittel beraten. Der Geschäftsführende Vorstand nimmt die Ergebnisse dieser Beratungen ernst und würdigt sie entsprechend bei seinen Beschlüssen. Höhepunkt der Arbeitstagung im November war die Würdigung des 40-jährigen Dienstjubiläums unserer Geschäftsführerin Frau Sigrid Knepper. Sie wurde am 01.10.1974 an der Geschäftsstelle des Landesverbandes angestellt und leitet diese seit dem 01.10.1975. Sie ist mir und war meinen Vorgängern Theo Alves, Gottfried Keßler und Friedrich-Wilhelm Brinkmann stets eine loyale Stütze und ist bei aller Veränderung ein Garant für die notwendige Kontinuität in unserem Landesverband. Frau Knepper arbeitet nicht einfach bei unserem Landesverband sondern für unseren Landesverband, das merkt jeder sehr schnell, der mit ihr zusammenarbeitet. Daher gilt an dieser Stelle, im Namen des gesamten Landesverbandes, mein besonderer Dank an Frau Knepper für 40 Jahre Einsatz für unseren Landesverband, die Imkerinnen und Imker Westfalen-Lippes sowie



der Honigbiene. Ihr Engagement geht weit über das normal zu erwartende berufliche Maß hinaus.



*Unter dem lang anhaltenden Applaus der Vorsitzenden der Kreisimkervereine und der Vorstandsmitglieder des Landesverbandes erhält die Geschäftsführerin Frau Sigrid Knepper als Anerkennung für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum die Logo-Uhr des Landesverbandes und einen Blumenstrauß.*

In 2014 konnten im Gegensatz zum Vorjahr fast alle EU- und Landesfördermittel abgerufen werden. Diese Mittel sind eine wesentliche Stütze der Verbandsarbeit und kommen indirekt allen Mitgliedern durch die Aus- und Fortbildung von Fachleuten, die Schulungsangebote für die Kreisimkervereine (Schulungsprojekt Ruhr-Universität Bochum, Vermehrungs- und Umlarvschulungen, Förderung der Lehrgänge auf Kreis- und Ortsebene), der Technischen Ausstattungen (z.B. für Schulungen des Landesverbandes), Förderung der Belegstellen, Beratung am Bienenstand (Varroose und Sekundärerkrankungen), Rückstandsanalytik, Invertaseanalytik und Honigbewertung, Flyer für Schulungen, etc. zu Gute. Daher ist es wichtig alle Mittel abzurufen, die Anträge korrekt zu kalkulieren, die beantragten Maßnahmen durchzuführen und pünktlich abzurechnen. Aufgrund der von meinem Vorgänger angepassten Beiträge und der steigenden Mitgliedszahlen ist die Kassenlage des Landesverbandes solide. Dafür der Dank an die Mitglieder und die Geschäftsstelle.

Ich danke den Damen der Geschäftsstelle, allen Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes, den Obleuten für fachliche Sonderaufgaben, den Mitgliedern des Ehrenrates, den Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine und allen für den Landesverband tätigen Imkerinnen und Imkern für Ihr Engagement und die vertrauensvolle, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Imkerei, Honigbiene und einer Umwelt in der Bienen leben können.

Liemke, den 3. Februar 2015

gez. Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender